

# PromoNews Reha

## Newsletter für Promovierende an der Fakultät Rehabilitationswissenschaften

### Liebe Promovierende der Fakultät Reha,

dies ist die zweite Ausgabe des Promovierenden-Newsletters.

Leider befinden sich die Hochschulen aufgrund der Pandemiesituation immer noch im digitalen Betrieb. Ein Trostpflaster ist aber das Angebot an digitalen Veranstaltungen, Tagungen und Konferenzen, die nun eine Teilnahme auch von entfernten Orten des Landes oder auch international möglich machen. Eine Auswahl an (überwiegend) im virtuellen Raum stattfindenden Veranstaltungen finden Sie in diesem Newsletter. Zudem werden die Rubriken der Vorstellung von für Promovierende unserer Fakultät wichtigen Ansprechpartner\*innen sowie von Promotionsvorhaben der Fakultät Reha weitergeführt. Auch das aktuelle Workshopprogramm finden Sie wieder anbei.

Neu ist die Rubrik der Vorstellung zentraler Einrichtungen der TU Dortmund. Hier sollen nach und nach Einrichtungen, die (auch) Promovierende der Fakultät unterstützen, vorgestellt werden. Den Anfang machen hier das CET und DoBus, die Einrichtung für den Bereich ‚Behinderung und Studium‘.

Über das positive Feedback zur ersten Newsletterausgabe habe ich mich sehr gefreut und möchte Sie ermuntern, mir weiterhin Rückmeldungen und Anregungen zur Gestaltung des Newsletters oder auch Veranstaltungshinweise zu senden. Gerne können Sie auch Ihr eigenes Promotionsvorhaben vorstellen.

Kommen Sie weiterhin gut durch diese Zeit.

Herzliche Grüße, Anne Kaplan

### In dieser Ausgabe

- Ansprechpartner\*innen stellen sich vor
- Zentrale Einrichtungen an der TU Dortmund: Das CET und DoBus
- Promotionen der Fakultät Reha: Meike Wiczorek
- Konferenzen, Calls, Veranstaltungen

### Ansprechpartner\*innen stellen sich vor

#### Prof. `in Dr. Sarah Weigelt - Vorsitzende Promotionsausschuss

Ich bin seit Oktober 2018 an unserer Fakultät und leite das Fachgebiet Sehen, Sehbeeinträchtigung & Blindheit. Wir erforschen die Entwicklung der visuellen Wahrnehmung in der Kindheit und Jugend und ihre neuronalen Grundlagen und setzen uns ein für eine gleichberechtigte Teilhabe von sehbeeinträchtigten und blinden Menschen. Ein Fokus unserer Forschung liegt auf der Diagnostik zerebral bedingter Sehbeeinträchtigungen, hier bauen wir gerade eine Sehambulanz für Kinder auf, die seki. Seit Sommer 2019 bin ich Vorsitzende des Promotionsausschusses und arbeite zusammen mit der Geschäftsführerin Dr. `in Tomke Gerdes und den anderen Mitgliedern daran, dass Promotionen an unserer Fakultät reibungslos laufen.



### Zentrale Einrichtungen an der TU Dortmund

#### Das CET - Unterstützung für kluge Köpfe mit guten Ideen

In vielen Forschungsthemen steckt das Potenzial zur eigenen Geschäftsidee. Das Centrum für Entrepreneurship & Transfer (CET) der TU Dortmund unterstützt Wissenschaftler\*innen, diese Potenziale zu erkennen und zu nutzen – und das von der Startlinie bis zur Zielgeraden: Wir helfen bei der Ideenfindung und den ersten Entwicklungsschritten, unterstützen bei der Gründung und schließlich bei der Weiterentwicklung des Start-ups. Wie? Mit individueller Beratung, nützlicher Infrastruktur sowie vielfältigen Workshop- und Vernetzungsangeboten.

Anfang 2019 wurde das CET durch das NRW-Wirtschaftsministerium als Exzellenz Start-up Center (ESC) ausgezeichnet. Mit dem Investment der Landesregierung wurden unter anderem Coworking-Räume sowie ein Maker- und Data-Space im Technologiezentrum Dortmund geschaffen, in denen (zukünftige) Start-ups neue Produkte und Services entwickeln, testen und kundenorientiert optimieren können.

Neugierig geworden? Am 24. Juni gewähren wir bei „Inside CET“ einen Blick hinter die Kulissen vermitteln praktisches Know-how zum Thema Gründung und Transfer.

Anmeldung unter: [www.cet.tu-dortmund.de/veranstaltungen/inside-cet/](http://www.cet.tu-dortmund.de/veranstaltungen/inside-cet/)



## Promovieren mit Behinderungen - Behinderung und Studium (DoBuS) an der TU Dortmund

Sie studieren an der TU Dortmund mit einer Behinderung oder chronischen Erkrankung und sind promotionsinteressiert?

Die TU Dortmund ist Mitglied im bundesweiten PROMI-Netzwerk („Promotion inklusive“) und arbeitet im Rahmen des aktuellen Aktionsplanprozesses „Eine Hochschule für Alle“ an der Verbesserung der Rahmenbedingungen für Nachwuchswissenschaftler\*innen mit Behinderungen.

Der Bereich Behinderung und Studium (DoBuS) an der TU Dortmund bietet Beratung und Unterstützung für Studieninteressierte und Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen aller Fakultäten an. Aktuell wird ein Mentoringprogramm für Studierende mit Beeinträchtigungen in den verschiedenen Studienphasen aufgebaut.

Bei Fragen bzgl. des Themenfeldes Promovieren mit Behinderungen bzw. bei Interesse an der Vermittlung von Peer-Kontakten zu anderen Promovierenden mit Behinderungs- bzw. Beeinträchtigungserfahrungen nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf!

Ihre Ansprechpartnerin bei DoBuS:

Andrea Hellbusch

E-Mail:

[andrea.hellbusch@tu-dortmund.de](mailto:andrea.hellbusch@tu-dortmund.de)

Telefon: 0231 7556565



## Konferenzen, Calls, Veranstaltungen

- 18.-23. Juli 2021: 32nd International Congress of Psychology, in Prag, Czech Republic mit dem Thema ‚Psychology in 21st century: Open minds, societies & world‘. Weitere Infos unter: <https://www.icp2020.com/>
- Vom 22.-24. September 2021 findet der 24. Bundeskongress für Schulpsychologie als Onlineveranstaltung statt: <https://www.bdp-schulpsychologie.de/aktuell/buko/2021/>
- Die ‚European Conference on Educational Research‘ (ECER) findet ebenfalls online vom 06.-10. September 2021 statt: <https://eera-ecer.de/ecer-2021-geneva/>
- ‚Zwischen Transformation und Tradierung – Qualitative Forschung zum Wandel pädagogischer Institutionen‘ - Jahrestagung der Kommission Qualitative Bildungs- und Biographieforschung der DGfE findet vom 15.-17. September 2021 an der Universität Bielefeld statt. Infos und Programm unter: <https://www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/erziehungswissenschaft/qbbf2021/>
- Die diesjährige Tagung der Sektion Sonderpädagogik der DGfE findet vom 29. September-1. Oktober 2021 in Würzburg zu dem Thema ‚Sonderpädagogik – zwischen Dekategorisierung und Rekategorisierung‘ statt: <https://www.sonderpaedagogik.uni-wuerzburg.de/dgfe-tagung/>
- Die ‚Nachwuchstagung: Aktuelle Themen in der Forschung der Pädagogik der frühen Kindheit‘ findet am 24. und 25. September 2021 an der Universität Vechta statt. [https://www.uni-vechta.de/graduierenzentrum/veranstaltungen/details?tx\\_sfeventmgt\\_pievent%5Baction%5D=detail&tx\\_sfeventmgt\\_pievent%5Bcontroller%5D=Event&tx\\_sfeventmgt\\_pievent%5Bevent%5D=271&&Hash=836ec071310580710764d83fa545175a](https://www.uni-vechta.de/graduierenzentrum/veranstaltungen/details?tx_sfeventmgt_pievent%5Baction%5D=detail&tx_sfeventmgt_pievent%5Bcontroller%5D=Event&tx_sfeventmgt_pievent%5Bevent%5D=271&&Hash=836ec071310580710764d83fa545175a)
- Call for Posters für den DGfE-Kongress 2022 als Onlineveranstaltung vom 13.-16. März 2022 an der Universität Bremen.

Einreichungsfrist ist der 31. August 2021. Einreichungen unter:

<https://blogs.uni-bremen.de/dgfe2022/>

- Call for Papers zum Themenschwerpunkt für das Heft 2/2022 der Zeitschrift für Diversitätsforschung und -management ‚Ökonomisierungsprozesse im Diskursfeld Flucht/ Migration und Bildung: Ein- und Ausschlüsse zwischen Persistenz und Veränderung‘. Einreichungsfrist: 15. August 2021. Weitere Infos unter: <https://budrich.de/Zeitschriften/Call-for-Papers/C4P-ZDfm-2022-2-Oekonomisierungsprozesse-Flucht-Migration-Bildung.pdf>
- Call for Papers: Soziale Ungleichheiten durch Covid-19 für die Zeitschrift für Bildungsforschung. Einreichungsfrist für eine inhaltliche Skizze plus Arbeitstitel ist der 30. Juni 2021. Nähere Informationen unter: <https://resourcems.springernature.com/springer-cms/rest/v1/content/19179614/data/v1>
- Call for Papers für QfI - Qualifizierung für Inklusion, Online-Zeitschrift zur Forschung über Aus-, Fort- und Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte, zum Themenschwerpunkt ‚komplexer Unterstützungsbedarf‘. Einreichfrist: 15. Oktober 2021. [https://www.agbfn.de/tools/agbfn\\_db/announcement/download/CallForPapers/1703](https://www.agbfn.de/tools/agbfn_db/announcement/download/CallForPapers/1703)
- Arbeitskreis ‚Kritische sexuelle Bildung‘: Im Rahmen des AK treffen sich Praktiker\*innen, Studierende und Wissenschaftler\*innen jeden ersten Donnerstag im Monat, um sich zu verschiedenen Themen und Handlungsfeldern der kritischen sexuellen Bildung auszutauschen. Die Treffen finden online über Zoom (13-14 Uhr) statt. Interessierte können sich melden unter [sexuelle\\_bildung@posteo.de](mailto:sexuelle_bildung@posteo.de)
- DAAD Prime: Förderprogramm für die internationale Mobilität in der Postdoc-Phase. Bewerbungsfrist ist der 31. August 2021. Infos unter: [https://static.daad.de/media/daad\\_de/pdfs\\_nicht\\_barrierefrei/in-deutschland-studieren-forschen-lehren/prime2021-22\\_ausschreibung\\_dt.pdf](https://static.daad.de/media/daad_de/pdfs_nicht_barrierefrei/in-deutschland-studieren-forschen-lehren/prime2021-22_ausschreibung_dt.pdf)

## Neuerscheinungen

### Sexualpädagogische (Re)Visionen – Sexualpädagogik als Diskriminierungsschutz für Schule und außerschulische Bildungsarbeit (Annette Vanagas)

Der Sammelband widmet sich in elf Einzelbeiträgen Fragen der Implementierung sexualpädagogischer Themen (vor allem) im schulischen Bildungskanon. Hierfür hat die Herausgeberin u. a. ausgewählte Bachelor- und Masterarbeiten, von dem\*der jeweiligen Autor\*in aufbereiten lassen.



Grundidee des Buches ist die Beschreibung der von den Autor\*innen im Rahmen ihrer Lehrpraxis gesammelten Erfahrungen. Lehrkräfte, sowie pädagogische Fachkräfte aus der Praxis, setzten das Gefühl von „Angst (vor der Unwissenheit)“ mit dem Thema der Sexualpädagogik in Verbindung. Gründe dafür seien fehlendes didaktisches Fachwissen, sowie methodische Anwendungsmöglichkeiten der Sexualpädagogik in Bezug auf Intersexualität, Trans\*identitäten o. ä. Der Sammelband schließt diese Lücke. Alle Artikel kombinieren theoretische Grundlagen und historische Einordnungen mit innovativen Argumentationen. Es werden (schul-)praktische Handlungsmöglichkeiten in Form von vielfältigen Unterrichts- und Workshopmethoden, die fächer- und klassenstufenübergreifend angewendet werden können, dargelegt. Beigefügt sind Stundenverlaufspläne, kopierfertige Arbeitsblätter sowie Stoffverteilungspläne.

### Spielräume für Schüler, die nicht passen. Intensivpädagogik in der Sekundarstufe (Barbara Zapke)

„Was nicht passt, wird passend gemacht“ – Dieses Motto funktioniert nicht bei „Systemsprengern“, die in einer Abwärtsspirale von Ausgrenzung, Versagenserfahrungen und

Aggression gefangen sind, SchülerInnen, die nicht passen. Oft laufen pädagogische Bemühungen ins Leere oder verstärken die Selbstwertproblematik und Abwehrmechanismen der Jugendlichen. Es gilt, Halt zu geben und trotzdem Veränderung zu ermöglichen. Dieses Buch zeigt, wie eine spiel- und bewegungsorientierte Entwicklungsbegleitung systematisch negative Entwicklungsverläufe unterbrechen kann. Dadurch machen die SchülerInnen positive Erfahrungen mit Beziehungen und der Gruppe. Spielregeln geben Sicherheit, Neues wird ausprobiert. Eine Chance, bisherige Verhaltensmuster zu durchbrechen und sich neu zu erleben! Mit 47 Spielen und Aktionen.



## Workshopprogramm

Das aktuelle Workshopprogramm für Promovierende der Fakultät Rehabilitationswissenschaften wird zeitnah über den Promovierendenverteiler sowie auf den Internetseiten der Fakultät (<https://reha.tu-dortmund.de/forschung/promotionen/>) bekannt gegeben.

Der nächste Newsletter erscheint voraussichtlich im Oktober 2021. Anregungen etc. gerne per Mail an [anne.kaplan@tu-dortmund.de](mailto:anne.kaplan@tu-dortmund.de).

## Promotionen der Fakultät Reha

Teilhabe durch performative Musikpraxis. Eine Untersuchung zur gesellschaftlichen Akzeptanz von Menschen mit Behinderung bei öffentlich musikalischen Auftritten (Meike Wiczorek)

Durch die Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention im Jahr 2009 rückt das bereits grundgesetzlich verankerte Recht auf gleichberechtigte Teilhabe am kulturellen Leben von Menschen mit Behinderung erneut und verstärkt in die öffentliche Wahrnehmung. Hier geht es sowohl um die Rolle als Besucher\_in, also rezipierend zum einen, als auch um die Rolle der Kulturschaffenden, also produzierend zum anderen. Die UN-BRK lenkt in Artikel 30 Abs. 2 den Blick insbesondere auf das künstlerische und kreative Potential von Menschen mit Behinderung. Musik ist als ein solches künstlerisches und kreatives Potential zu sehen. Die Dissertationsschrift, die sich ausschließlich auf den außerschulischen Bereich der kulturellen Teilhabe bezieht, setzt sich mit der Frage zur gesellschaftlichen Reaktion auf das Phänomen der Behinderung im Kontext von Musik und öffentlicher Kultur auseinander. Theoretisch knüpft die Untersuchung an den wissenschaftlichen Diskurs über kulturelle Teilhabe und den beiden in der Vergangenheit an der TU Dortmund durchgeführten Modellversuchen, Bochumer Modell und Dortmunder Modell: Musik an. Mittels eines kurzen Fragebogens wurden im Sinne der quantitativ-empirischen Sozialforschung die Akzeptanz von Musiker\_innen mit Behinderung und die Musizierfähigkeit von Menschen mit Behinderung erhoben und im Anschluss in Bezug auf verschiedene Variablen, wie zum Beispiel der an der Studie beteiligten Befragungsgruppen oder dem nach eigener Einschätzung der Studienteilnehmer\_innen gewohnten Umgang mit Menschen mit Behinderung dargestellt.

Kontakt: [meike.wiczorek@tu-dortmund.de](mailto:meike.wiczorek@tu-dortmund.de)

- Gutachterin: Prof'in Dr. Irmgard Merkt
- Gutachter: Prof. Dr. Markus Gebhardt
- Datum der Disputation: 02.04.2019

## Impressum

Herausgeber: Technische Universität Dortmund  
Fakultät Rehabilitationswissenschaften  
Promotionsprogramm

Redaktion: Anne Kaplan  
Telefon: 0231 755-5502

[www.tu-dortmund.de](http://www.tu-dortmund.de)

E-Mail: [anne.kaplan@tu-dortmund.de](mailto:anne.kaplan@tu-dortmund.de)  
Datum: 02. Juni 2021